WP-1-499 Kapitel 1: Berlin bleibt lebenswert

Antragsteller*in: Elina Schumacher (LV Grüne Jugend Berlin)

Änderungsantrag zu WP-1

Von Zeile 499 bis 505:
Gerechte Wärmeversorgung - Unabhängigkeit bezahlbar für alle Berliner*innen

~~Wir Bündnisgrüne machen Berlins Dächer zu Kraftwerken für die Energiewende. Öffentliche Gebäude müssen konsequent mit Solaranlagen ausgestattet werden – verbindlich, transparent und überprüfbar. Ein klarer Umsetzungsplan legt Prioritäten, Zeitpläne und jährliche Ausbauziele fest, um Fortschritte nachzuvollziehen, mögliche Hindernisse frühzeitig zu erkennen und Anpassungen im Umsetzungsprozess vorzunehmen. So senken wir langfristig Energiekosten, entlasten den Haushalt und bringen Berlin beim Klimaschutz auf Kurs.~~

Als Bündnisgrüne machen wir die Berliner Wärmeversorgung bezahlbar und zukunftsfähig. Wir bereiten den Ausstieg aus Erdgas bis 2035 vor, indem wir eine Ausbauoffensive für Großwärmepumpen und Geothermie vorantreiben. Das weitläufige Berliner Fernwärmenetz mit 700.000 angeschlossenen Haushalten machen wir klimaneutral und ersetzen große Kohle- und Gaskraftwerke für Sicherheit, Sauberkeit und Bezahlbarkeit. Ein Sicherheitsnetz aus Förderprogrammen und Beratungsangeboten lässt Mieter*innen und Inhaber*innen mit der Herausforderung Wärmewende nicht alleine. Statt Aufgaben in die Zukunft zu verschieben, finden wir im Berliner Wärme-Turbo Lösungen. Wir lassen niemanden zurück in die immer teurer werdenden fossilen Abhängigkeiten.

Begründung

Die Solarpflicht steht schon im Gesetz. Ich finde das Ziel deswegen wenig ambitioniert, weil es nur eine konsequente exekutive Umsetzung des Gesetz ist. Wie auch immer, ich will vor allem einen Absatz zur Wärmewende und zum Gasausstieg 2035 ergänzen, weil ich denke, dass das actually die größte Herausforderung in den nächsten 5 Jahren wird, dass wir Wärme fossilfrei, unabhängig und günstig ermöglichen und dabei alle mitnehmen. Auch in der Debatte in der FAG zur Vorbereitung des Programms hat die Wärmewende eine deutlich größere Rolle gespielt als die Solarpflicht. Ich verstehe nicht, warum dass das Zukunftsprojekt geworden ist und denke, die Wärmewende hat mehr mit der Lebensrealität der Menschen zu tun. Eine Heizung hat jeder, ein öffentliches Gebäude nicht.

Unterstützer*innen

Carolin Moser (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Alena Dietl (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Felix Schachenmayr (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Annkatrin Esser (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Teresa Reichelt (LV Grüne Jugend Berlin); Niclas Christ (LV Grüne Jugend Berlin); Emilia Engels (LV Grüne Jugend Berlin); Brigitte Kallmann (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Lena Renner (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Tariq Kandil (LV Grüne Jugend Berlin); Klara Ruhl (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Luisa Stimpel (LV Grüne Jugend Berlin); Mika Nyke Lou Aßhauer (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Sebastian Kitzig (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Nicol Schmidt (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Monika Herrmann (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Bogusz Schmidt (KV Berlin-Reinickendorf); Christoph Lorenz (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Svenja Borgschulte (KV Berlin-Pankow); Kübra Beydaş (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Yorick Stöve (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Sabine Weyland (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Falco Strasser

(KV Berlin-Treptow/Köpenick); Hanno Kress (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Mascha Brammer (KV Berlin-Mitte); Jens Weinandt (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Peter Windsheimer (KV Berlin-Reinickendorf); Klaudia Noerenberg (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Heike Leichsenring (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg)